

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 5/6 (1885)  
**Heft:** 15

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Necrologie.

† Dr. Joh. Jac. Baeyer. Im hohen Alter von nahezu 91 Jahren starb am 11. September der Ehrenpräsident der europäischen Gradmessung, General-Lieutenant Dr. Joh. Jac. Baeyer, Präsident des preussischen geodätischen Instituts zu Berlin. Bekanntlich führte Baeyer in Verbindung mit Bessel in den Jahren 1831 bis 1836 die Gradmessung in Preussen, sowie die Küstenervermessung der Ostsee aus und machte 1861 in seiner Schrift: „Die Grösse und Figur der Erde“ den Vorschlag zur mitteleuropäischen (später europäischen) Gradmessung. Mit ihm verliert die Geodäsie einen ihrer vornehmsten Vertreter.

## Preisausschreiben.

**Eisenbahn-Oberbau.** Der Verein für Eisenbahnkunde in Berlin hat, wie wir seiner Zeit berichtet haben (Bd. V No. 9) in der Sitzung vom 10. Februar d. J. beschlossen, auch für dieses Jahr eine *Preis-Aufgabe* zu stellen und dafür das Thema gewählt: „Historisch-kritische Darstellung der Entwicklung des Eisenbahn-Oberbaues in Europa.“

Mit Rücksicht auf den für die Ablieferung der Arbeiten festgesetzten Endtermin, den 31. December d. J., wollen wir nicht unterlassen, das Augenmerk aller Eisenbahn-Ingenieure nochmals auf diese wichtige und zeitgemäß gewählte Aufgabe hinzulenken und dem Wunsch Ausdruck zu geben, dass eine recht zahlreiche Beteiligung an dem interessanten Wettbewerb stattfinden möge.

Redaction: A. WALDNER  
32 Brandschenkestrasse (Selinau) Zürich.

## Vereinsnachrichten.

**Gesellschaft ehemaliger Studirender der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.**

## Freiwillige Ferienarbeiten für Studirende des eidg. Polytechnikums.

Die Commission für die freiwilligen Ferienarbeiten hat nachfolgendes Reglement festgesetzt und für die Studirenden an der Bauenschule nachstehende Aufgabe gestellt.

### Reglement:

- 1) Der Bewerber muss regelmässiger Schüler des Polytechnikums sein. Die Beteiligung an der Ferienarbeit darf in keiner Weise die Diplomarbeiten beeinträchtigen.
- 2) Die eingelieferte Arbeit soll eine Originalarbeit, nicht etwa Copie eines schon veröffentlichten Objectes sein. Sofern Publicationen benutzt werden müssen, müssen diese Quellen in dem Berichte genau angegeben werden.
- 3) Von sämtlichen Aufnahmen müssen die Original-Skizzen, Original-Notizbücher mit eingegeben werden. Die Blätter sind alle mit Maßstab, Datum und Unterschrift zu versehen und die verlangten Dimensionen genau einzuhalten.
- 4) Den in dem Programm verlangten Plänen, Zeichnungen etc. muss ein Begleitschreiben des Bewerbers, an die Commission adressiert, ferner ein genaues Actenverzeichniss beiliegen. In dem Begleitschreiben müssen Angaben über den Schulgang (Vorbereitungsschulen), über allfällige Praxis vor Besuch des Polytechnikums, über das Alter beim Eintritt in dasselbe und über den Jahreskurs des Bewerbers gemacht werden.
- 5) Das Programm wird jeweilen von der Jury festgestellt und die Namen der Preisrichter gleichzeitig mit dem Programm veröffentlicht.
- 6) Die Namen derjenigen, welche die besten Arbeiten lieferten und Preise erhalten, werden mit dem Urtheil der Jury in geeigneter Weise, sei es in der „Schweiz. Bauzeitung“ oder im Bulletin der G. e. P. veröffentlicht, eventuell auch einzelne der eingelieferten Arbeiten ganz oder im Auszug publicirt.
- 7) Die prämierten Arbeiten werden Eigenthum der G. e. P., welche dieselben convenienten Falls der betreffenden Fachschule zur Verfügung stellt.
- 8) Der Vorstand der G. e. P. stellt der Jury jährlich eine bestimmte Summe zur Verfügung, welche sie nach Gutfinden je nach den eingegangenen Arbeiten ganz oder nur theilweise vertheilen kann.
- 9) Das Programm kann jeweilen am Schlusse des Semesters (laut Anschlag) bezogen werden, ohne Verpflichtung zur Theilnahme

an der Arbeit. Die Arbeiten sind spätestens mit dem Datum (Poststempel) des offiziellen Beginnes des Wintersemesters an den Secretär einzusenden.

10) Arbeiten, bei denen das Programm oder diese speciellen Bedingungen nicht ganz genau eingehalten sind, werden von der Prämiierung ausgeschlossen.

Zürich, im Juli 1885.

Namens der Commission für die freiwilligen Ferienarbeiten,  
Der Präsident: Der Secretär:  
A. Waldner. H. Paur.

## Programm der freiwilligen Ferienarbeit für die Bauschule pro 1885.

Es wird als Ferienarbeit eine

### Architectonische Studie (Aufnahme)

ausgeschrieben. Die Auswahl des Gegenstandes (z. B. Brunnen, Portal, Erker, Vestibule etc.) ist absichtlich freigestellt, damit Jedem an seinem Aufenthaltsorte Gelegenheit zu Studien und zur Ausführung der Ferienarbeit geboten sei.

Jeder Bewerber hat bis zum 20. October 1885 Folgendes einzureichen:

#### I. Handskizze in Blei.

- a) Perspektivische Ansicht.
- b) Detailaufnahme mit eingeschriebenen Massen.

#### II. Geometrische Darstellung. (Ansicht, Querschnitt, Grundriss) im Maßstab entsprechend der Grösse des Gegenstandes.

Es wird Werth auf eine dem Gegenstand entsprechende Darstellung (rendu) gelegt. Behandlung in Farben ist nicht ausgeschlossen.

Als Papiergrösse sind die Formate 24/32 oder 32/48 oder Vielfache derselben zu wählen.

#### III. Bericht

enthaltend die Begründung der Wahl des Gegenstandes. Mittheilungen über Lage und Orientirung. Historische Notizen. Angaben über das verwendete Material und dessen Erhaltung, sowie dessen Bezugsort.

Eventuell: Erläuterung (durch Skizzen) des Zusammenhangs des Studienobjectes mit dem grösseren Ganzen, dem es angehört.

Die Jury besteht aus den Herren: A. Waldner, Redacteur der „Schweiz. Bauzeitung“; A. Müller, Architect; G. Gull, Architect; H. Paur, Ingenieur in Zürich und Herrn Director Bubeck in Basel.

Zürich, im August 1885.

*Die Commission für die freiwilligen Ferienarbeiten.*

## Versammlung ehemaliger Zürcher Polytechniker in New-York.

Der Vertreter der G. e. P. für New-York, E. F. Brüstlein, 11 Dey Street, P. O. Box 3348, New-York City berichtet, dass am 12. September in New-York eine erste Versammlung von Mitgliedern unserer Gesellschaft stattfand, in welcher beschlossen wurde, künftig hin regelmässige Versammlungen abzuhalten.

Diese sollen von nun an je am ersten Samstag des Monates stattfinden, 8<sup>1/2</sup> Uhr Abends und zwar im Local des New-York Swiss Club, No. 57 Second Avenue, New-York.

Das Zustandekommen der ersten Versammlung ist hauptsächlich der Mitwirkung unseres Général-Vertreters in Boston, Herrn Heinzen, zu verdanken, sowie den Mitgliedern in New-York, von welchen besonders die Herren A. Reifer, C. Dietschy und J. Fried, die als Comité der G. e. P. für New-York ernannt wurden, mit dem dortigen Vertreter die Interessen der G. e. P. nach besten Kräften zu fördern beabsichtigen.

## PRO MEMORIA.

Die in London weilenden Mitglieder kommen jeden ersten Mittwoch des Monats 8 Uhr Abends im „Tivoli“ (erster Stock) Strand, W. C. zusammen.

Der Vertreter für England: R. E. Commans, Engineer, (care of Messrs. T. B. Jordan, Son & Commans, 52 Gracechurch Street, London E. C.).

Les membres se réunissent à Paris le premier Samedi de chaque mois à 9 heures du soir à la Brasserie Müller, vis-à-vis de la fontaine Molière, rue Richelieu No. 36 au premier étage.

Le représentant à Paris: Max Lyon, Ingénieur (38 Avenue de l'Opéra).